

Petschek, Prag; Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Herm. Paasche, Waldfrieden b. Hochzeit i. M.; Bankier Heinr. Keller, Stuttgart; Bank-Dir. Gust. Korner, Gen.-Dir.-Rat Franz Hvizdalek, Wien; Gen.-Dir. Fritz Heller, Kasniau b. Pilsen; Dr. W. Hinniger, Essen.

Zahlstellen für Div.: Blasewitz: Ges.-Kasse; Dresden: Fil. d. Deutschen Bank.

## Bochumer Bergwerks-Actien-Gesellschaft in Bochum.

Die Mehrheit der Aktien ging lt. G.-V. v. 28./2. 1918 an die Stahlwerk Becker A.-G. über; für nom. M. 6000 Bochumer Aktien wurden nom. M. 6000 Becker-Aktien gewährt. Die Div. der Bochumer Ges. für 1918 verblieb ihren bisherigen Aktionären und wurde von der Becker A.-G. mit 6% garantiert. Etwaige sich beim Umtausch ergebende Spitzen wurden mit 130% in bar ausbezahlt. Frist zum Aktien-Umtausch 1./2. 1919. Über das Vermögen der Bochumer Bergwerks-A.-G. wurde dann am 14./4. 1919 das Konkursverfahren eröffnet. Die Ges. ist infolge der dauernden Streiks u. der immer grösser werdenden Forderungen der Bergarbeiterschaft zu so grossen Verlusten gekommen, dass der Konkurs nicht abzuwenden war. Die a.o. G.-V. v. 22./5. 1919 beschloss dann die Fortsetzung der Ges., da die Mittel zum Weiterbetrieb des Unternehmens von Schweizer Finanzleuten zur Verfügung gestellt wurden; auch wurden die Gläubiger der Ges. voll befriedigt. Das Darlehen ist zu einem mässigen Zinsfusse für einen langfristigen Zeitraum gewährt worden. Das Konkursverfahren konnte deshalb aufgehoben werden. Infolge des G.-V.-B. v. 28./12. 1918 ging dann das Ges.-Vermögen als Ganzes unter Ausschluss der Liquid. an die Firma Stahlwerk Becker, A.-G. zu Willich, über gegen Gewährung von Aktien dieser Ges. (siehe auch oben.) Die übertragende Bochumer Ges. ist daher aufgelöst u. die Firma erloschen.

Gegründet: 3., 8. bezw. 12./9. 1864; eingetr. 21./10. 1864.

**Zweck:** Erwerbung und Betrieb von Bergwerken sowie Verarbeitung u. Verwertung der gewonnenen Produkte. Den Grundstock bildet die Zeche „Vereinigte Präsident“ mit 4 Schächten. Dieselbe ist 1892—96 mit M. 2438 200 Kostenaufwand vollständig um- u. neu ausgebaut; sie besitzt 4 alte Geviertfelder, umfasst in streichender Richtung 4000 m, in querschlägiger Richtung 1000 m u. liegt in der Bochumer Mulde. Mit Abteufen des Schachtes I wurde 1842, des Schachtes II 1871 begonnen. Beide als Förderanlagen ausgebauten Schächte stehen bis 440 m Teufe in Holzzimmerung, von da ab bis zur tiefsten Sohle (530 m) sind sie ausgemauert u. mit eisernem Ausbau versehen. Auf Schacht I befindet sich eine Koks-ofenbatterie von 70 Öfen mit Gewinnung von Nebenprodukten, auf Schacht II eine solche von 50 Flamm-Öfen. Die Zeche Präsident hat neuerdings eine längere Periode des Ausbaues durchmachen müssen. Der Grundbesitz der Ges. umfasst 38 ha 90 a 63 qm.

Ausser dem ihr selbst gehörigen Felde baute die Ges. auf Grund eines Lösungsvertrages auch das nördlich mit ihr markscheidende, 2000 m in streichender und 520 m in querschlägiger Richtung umfassende Grubenfeld der Gew. Rudolf ab, jedoch nur unterhalb einer in ca. 400 m von der benachbarten Zeche „Constantin der Grosse“ hergestellten Sohle. Förderabgabe an Gew. Rudolf 1911—1915: M. 99 081, 52 909, 101 181, 42 413, 30 000. Die Förderung aus dem Felde der Gew. Rudolf 1912—1915: 111 304, 52 560, 85 130, 37 316 t. Die G.-V. v. 4./3. 1916 beschloss den Ankauf der Gew. Rudolf für M. 500 000, zahlbar in 12 Raten; die letzte Rate war am 22./2. 1917 fällig.

Beteiligung der Ges. beim Kohlen-Syndikat für Kohlen 500 000 t, für Koks 200 000 t. Sobald der neue 4. Schacht förderfertig, steigt die Kohlenbeteil. auf 600 000 t.

Produktion:	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915
Steinkohlen . . . . . t	359 107	379 060	381 564	376 422	399 373	296 809	233 193
Koks . . . . . „	89 548	102 727	99 140	104 023	107 833	61 718	88 758
Selbstkosten, Kohlen pro t M.	9.49	9.12	8.69	8.62	9.08	9.33	10.05
Erlös pro t Steinkohlen . . . . . „	10.46	10.50	10.50	11.20	12.07	11.36	12.09
„ „ „ Koks . . . . . „	14.83	14.21	15.18	15.94	17.38	15.76	15.73

1912—1915 produziert: Schwefelsaures Ammoniak 1396, 1354, 877, 1115 t, Teer 2590, 2646, 1660, 1974 t, Benzol 1915: 418 t. Belegschaft 1912—1915 durchschnittlich 1238, 1276, 1037, 735. Die Produktionszahlen für 1916—1917 wurden nicht veröffentlicht.

**Kapital:** M. 6 000 000 in 5000 gleicher. Aktien Lit. C (Nr. 1—5000) à M. 1200; davon tragen die Nrn. 1—3912 den Stempelaufdruck „M. 480 zugezahlt lt. G.-V.-B. v. 22./1. 1901“, die Nrn. 3913—74 den „zus.gelegt lt. G.-V.-B. v. 22./1. 1901“. Urspr. M. 1 950 000 in Aktien Lit. A und M. 750 000 in solchen Lit. B, sämtlich à Thlr. 200 = M. 600. Über die Wandlungen des A.-K. 1871—1901 siehe Jahrg. 1913/14 dieses Jahrb.

Die G.-V. v. 29./10. 1912 beschloss dann die Erhöhung des A.-K. von M. 4 768 800 auf M. 6 000 000 durch Ausgabe von M. 1 231 600 in 1026 neuen Aktien à M. 1200, begeben zu 130%, div. ab 1./1. 1913. Diese Erhöhung erfolgte zwecks Beteil. an der in der Konsolidierung begriffenen Gew. der Herbeder Steinkohlenbergwerke. Diese Beteil. u. andere standen Ende 1917 mit M. 1 913 841 zu Buch. Auch übernahm die Bochumer Ges. die Bürgschaft für eine Anleihe von M. 2 000 000 der Herbeder Gew. Diese Gew. geriet 16./4. 1919 auch in Konkurs. Die Grubenfelder der genannten Gew. sollen durch eine Doppelschachtenanlage erschlossen werden. Mit Abteufen von 2 Schächten ist bereits begonnen, doch ruhten die Arbeiten während des Krieges.

**Anleihe:** M. 2 000 000 in 4% Oblig. von 1895, 2000 Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1898 bis längstens 1922 durch Ausl. im März auf 1./7.; verstärkte Tilg. ab 1./7. 1900